

**Medienmitteilung vom 5. Juli 2021**

### **Umfangreiche Strassensanierungsarbeiten im Weid-/Zelgliquartier**

**Die Strassen und Werkleitungen im Weid-/Zelgliquartier müssen dringend saniert werden. Dafür bewilligt der Gemeinderat einen Gesamtkredit von CHF 5.3 Mio. als gebundene Ausgabe. Mann und Frau verdienen bei der Gemeindeverwaltung Fehraltorf gleich viel. Dies hat die gesetzlich verlangte Auswertung ergeben.**

Das Elektrizitätswerk Fehraltorf (EWF) besitzt im Weidquartier ein ineffizientes Muffennetz, welches einen ordentlichen Netzzuntermhalt erschwert. Abschnittsweise sind Störungen im Betrieb bemerkbar, welche weiter zunehmen und zu einem Versagen der Stromversorgung führen können. Ein grossflächiger Ersatz und eine Umstellung auf ein Leerrohrsystem mit entsprechenden Zugschächten soll umgesetzt werden. Die Wasserversorgung Fehraltorf (WVF) betreibt im gleichen Gebiet ein Versorgungsnetz, welches grösstenteils Anfang der 80er-Jahre erstellt worden ist. Abschnittsweise sind Leitungen aus den 60er-Jahren vorhanden. Zunehmende Leitungsbrüche zeigen auf, dass die Leitungsbauten in der Hochkonjunktur nicht fachmännisch oder mit ungenügender Sorgfalt ausgeführt worden sind. Fehlende Kiesummantelung oder vor allem nicht entfernte Holzwiderlager lassen ein saures Bodenklima entstehen, welches die damals aussen nicht beschichteten Gussleitungen angreifen und zu zunehmenden Korrosionsschäden führen. Abschnittsweise sind auch Eternitleitungen verbaut worden. Dieses Leitungsmaterial hat wohl keine Korrosionsproblematik, aber bei Bodenspannungen infolge von Setzungen sind Leitungs-Scherbrüche nicht auszuschliessen. Aufgrund der anstehenden, grossflächigen Werkleitungsausbauten hat die Abteilung Werke und Infrastruktur ein Vorprojekt ausarbeiten lassen, welches für die Belange der Wasserversorgung ebenfalls eine grossflächige Gesamterneuerung und gleichzeitig eine Netzoptimierung vorsieht. Damit wird ein ganzes Quartier mit neuen Werkleitungen erschlossen. Ebenfalls wird die Strassenbeleuchtung ersetzt. Einige nicht mehr genügende Abwasserleitungen werden ebenfalls ersetzt oder verlegt, um Platz für andere Leitungen zu schaffen. Zudem werden die Quartierstrassen umfassend saniert. Die Arbeiten starten nach den Sommerferien und dauern bis Mitte 2022. Für die Gesamtsanierung der Infrastrukturanlagen des Weid-/Zelgliquartiers beläuft sich somit der nötige Kredit auf CHF 5.3 Mio., exkl. MwSt., welcher in den gebührenfinanzierten Bereichen jährlich wiederkehrende Abschreibungen im Betrag von ca. CHF 120'000.00 verursacht. Der Anteil der Abschreibungen im steuerfinanzierten Bereich beträgt rund CHF 65'000.00 pro Jahr. Der Gemeinderat bewilligt den entsprechenden Gesamtkredit von CHF 5.3 Mio., exkl. MwSt., als gebundene Ausgabe. Die Anwohnerinnen und Anwohner werden gebeten, während der umfangreichen Bauarbeiten das nötige Verständnis für die unvermeidlichen Einschränkungen aufzubringen.

### **Frau und Mann erhalten gleich viel Lohn**

Frau und Mann haben Anspruch auf gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit. Per 1. Juli 2020 trat die auf 12 Jahre befristete Gesetzesänderung des Gleichstellungsgesetzes betreffend Durchsetzung der Lohngleichheit in Kraft. Diese verpflichtet Arbeitgeberinnen und Arbeitge-

ber, ab 100 Mitarbeitenden eine Lohngleichheitsanalyse durchzuführen. Mit der Lohngleichheitsanalyse werden allfällige systematische Lohndiskriminierungen identifiziert respektive sie zeigt auf, welche Lohndifferenz nicht durch objektive, lohnrelevante Faktoren erklärt werden kann. Gemäss Gleichstellungsgesetz müssen Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die am Anfang eines Jahres 100 oder mehr Mitarbeitende beschäftigen, für das betreffende Jahr eine Lohngleichheitsanalyse durchführen. Das Gleichstellungsgesetz gilt für alle unselbstständigen Arbeitsverhältnisse und es spielt keine Rolle, ob es sich um ein öffentlich- oder privatrechtliches Arbeitsverhältnis handelt. Die erste Lohngleichheitsanalyse ist bis spätestens 30. Juni 2021 durchzuführen und ist im Grundsatz alle vier Jahre zu wiederholen. Zeigt die erste Lohngleichheitsanalyse, dass die Lohngleichheit eingehalten ist, so werden die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber von der Analysepflicht befreit. Die Finanzverwaltung hat die Lohngleichheitsanalyse für das Gemeindepersonal erstellt. Gesamthaft hat die Gemeinde Fehraltorf im Referenzmonat November 150 Personen in der Analyse berücksichtigt, davon 106 (70.7 %) Frauen und 44 (29.3 %) Männer. Werden die personen- und arbeitsplatzbezogenen Merkmale ausgeblendet, verdienen Frauen 0.5 % weniger als Männer. Diese unerklärte Lohndifferenz ist angesichts der geringen Zahl der analysierten Löhne für 150 Mitarbeitende statistisch nicht relevant.

### **Beitritt zur Standortförderung Zürioberland**

Aus dem Organisationsentwicklungsprozess der drei Organisationen Pro Zürcher Berggebiet (PZB), Zürioberland Tourismus (ZOT) und Region Zürcher Oberland (RZO) hat sich ergeben, dass ein Zusammenschluss der Aufgaben der integrierten Standortförderung in einem neuen Verein "Standortförderung Zürioberland" erfolgen soll. Der Verein engagiert sich für eine attraktive, wettbewerbsfähige und lebenswerte Region Zürcher Oberland hinsichtlich aller Elemente der Standortqualität. Damit vereint er die ähnlichen Zielsetzungen der drei genannten Organisationen unter einer gemeinsamen Strategie. Der Tätigkeitsbereich des Zweckverbandes RZO, dem auch die Gemeinde Fehraltorf angehört, soll sich künftig auf die Regionalplanungsaufgaben beschränken, die nach kantonalem Planungs- und Baugesetz (PBG) zwingend von einem Zweckverband geleistet werden müssen. Über die Totalrevision der Zweckverbandsstatuten wird am 26. September 2021 an der Urne entschieden. Die Aufgaben des privatrechtlichen Vereins PZB werden sich im Wesentlichen auf das Halten von Aktien an der Aktiengesellschaft "natürli Zürioberland AG" sowie das Halten und Entwickeln der registrierten Markenrechte beschränken. Die Statutenrevision inklusive Namensänderung ist im Gange. Der Verein ZOT wird aufgelöst und dessen Aufgaben vollumfänglich in den neuen Verein integriert. Bis anhin war die Gemeinde Fehraltorf bei der Standortförderung Winterthur beteiligt, hat aber per 31. Dezember 2020 ihren Austritt gegeben. An RZO-Kultur wurde ein Solidaritätsbeitrag von CHF 1'500.00 pro Jahr bis 2021 geleistet. Die Gemeinde Fehraltorf verfügt über ein grosses Arbeitsplatzangebot. Eine gute überregionale Vernetzung ist nach wie vor wichtig und soll im Rahmen der Strukturen der RZO erfolgen. Der Gemeinderat tritt aus diesen Gründen der neuen "Standortförderung Zürioberland" bei und bewilligt den erforderlichen Kredit von jährlich CHF 2.50 pro Einwohner.

### **Zudem hat der Gemeinderat...**

- den Revisionsbericht Krankenversicherungsgesetz KVG der Revipro AG, Thalwil, genehmigt. Der Bericht bestätigt die einwandfreie Führung dieses Geschäftsbereiches. Auch der Sachbereichs-Revisionsbericht "gesetzliche wirtschaftliche Hilfe" bestätigt, dass dieser Bereich gemäss den gesetzlichen Vorgaben geführt wird.
- entschieden, dass wegen fehlender wichtiger Geschäfte am 6. September 2021 keine Gemeindeversammlung stattfindet.
- dem Werkheim Uster einen Gemeindebeitrag von CHF 6'600.00 an das Projekt "Mehrwerk" bewilligt.
- einen Kredit von CHF 90'000.00, inkl. MwSt., für die Ersatzbeschaffung der Geschwindigkeitsmessanlage der Kommunalpolizei Region Pfäffikon bewilligt.
- die Abrechnung über die Sanierung des Deckbelages an der Bahnhofstrasse von CHF 350'493.45, inkl. MwSt., bewilligt und den Nachtragskredit von CHF 17'493.45, inkl. MwSt., bewilligt (Kredit CHF 333'000.00, inkl. MwSt.). Die Mehrkosten sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Nachführung des Vermessungswerkes sowie die Markierungsarbeiten nicht in den Kredit einberechnet waren.
- die Jahresrechnung des Zweckverbandes Soziales Bezirk Pfäffikon genehmigt. Der Anteil der Gemeinde Fehraltorf an den Kosten beläuft sich auf CHF 478'391.70.
- dem Antrag des Vorstandes des Zweckverbandes Soziales Bezirk Pfäffikon betreffend Teilzusammenschluss der drei Standorte zugestimmt und von den jährlich wiederkehrenden Miet-Mehrkosten von CHF 42'569.65 Kenntnis genommen.
- von den Kündigungen der Assistentin des Gemeindeschreibers, Angela Bochsler, und des Stellvertreters der Leiterin, Finanzen Joel Linhart, per Ende August 2021 Kenntnis genommen. Die Leiterin der Bibliothek, Carol Brändli, tritt per 30. September 2021 in den Ruhestand. Rico Aegerter, wohnhaft in Wila, trat seine Stelle als Sachbearbeiter Einwohnerkontrolle per 1. Juli 2021 an.
- von der Geschwindigkeitskontrolle der Kommunalpolizei vom 1. Juni 2021, 05.44 Uhr bis 08.15 Uhr, an der Zürcherstrasse Kenntnis genommen (signalisierte Höchstgeschwindigkeit: 50 km/h, Anzahl Fahrzeuge: 1'501, Anzahl Übertretungen: 49, gemessene Höchstgeschwindigkeit: 67 km/h!).

5. Juli 2021

### **Präsidiales**

Marcel Wehrli  
Gemeindeschreiber